



INSTITUT FÜR
INNOVATION UND PRAXISTRANSFER
IN DER BETREUUNG



Online-Seminarreihe

Unterstützte Entscheidungsfindung in der rechtlichen Betreuung

Webinar auf Zoom

Vom 22.09. bis zum 17.11.2022
Immer Donnerstagvormittag von 9:00 bis 12:30 Uhr

Die Webinarreihe

Spätestens mit Inkrafttreten des Reformierten Betreuungsrechts im Jahr 2023 sind alle Betreuer*innen angehalten, die Unterstützte Entscheidungsfindung als bevorzugte Unterstützungsmethode für ihre Klient*innen einzusetzen.

Aber was genau ist Unterstützte Entscheidungsfindung? Wie und wann wendet man sie an? Das Konzept und die Methode sind noch neu und werden in Fachkreisen lebhaft diskutiert. In unserer Seminarreihe kommen namhafte Protagonist*innen der Debatte zu Wort, diskutieren mit Ihnen und geben Ihnen Ideen und Werkzeuge an die Hand, um die Unterstützte Entscheidungsfindung in die Betreuungspraxis umzusetzen.

Die acht halbtägigen Seminare der Reihe bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln gebucht werden. Bei Buchung von zwei oder mehr Teilen gewähren wir den „Doppelbucherrabatt“ (10%), bei Buchung aller Teile den „Reihenrabatt“ (15%).

Die Webinarreihe findet auf der Internetplattform Zoom statt. Aufgrund der interaktiven Anteile benötigen alle Teilnehmer*innen eine Webcam oder zumindest ein Mikrofon!



Die einzelnen Termine

Der Rechtliche Auftrag: Unterstützte Entscheidungsfindung im Lichte von UN-BRK und Betreuungsrechtsreform

Am 22.09.22 mit Prof. Dr. Dagmar Brosey

Seit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 steht die Methode der Unterstützten Entscheidungsfindung zunehmend im Fokus des Betreuungswesens. Mit der Betreuungsrechtsreform wird sie ab 2023 explizit im deutschen Betreuungsrechts verankert.

Dagmar Brosey, bekannt unter anderem als Mit-Herausgeberin der großen Studie zur „Qualität in der Rechtlichen Betreuung“ (2018), referiert über die rechtlichen Grundlagen der Unterstützten Entscheidungsfindung und beleuchtet ihre Implikationen anhand praktischer Fallbeispiele.

Entscheiden im Dialog: Vom Prozess zum Konzept Unterstützter Entscheidungsfindung

Am 29.09.22 mit Dr. Thorsten Stoy und Prof. Dr. Patrizia Tolle

Ausgehend von der UN-BRK mit ihrem dialogischen Menschenbild konzipieren Patrizia Tolle und Thorsten Stoy von der Frankfurt University of Applied Sciences die Unterstützte Entscheidungsfindung als dialogischen Prozess. Sie thematisieren allgemeine Aspekte von Entscheidungsprozessen und reflektieren zentrale Begriffe aus der Gesetzgebung wie „Recht“, „Wille“ oder „Präferenzen“.

Nur in der dialogische Begegnung können Entscheidungsräume eröffnet werden. Dabei spielt die eigene Positionierung rechtlicher Betreuer*innen in Bezug zu den Präferenzen und dem Willen der betreuten Menschen eine zentrale Rolle.

Gelingende Gespräche führen: Unterstützte Entscheidungsfindung aus (kommunikations-)psychologischer Perspektive Prof. Am 06.10.22 mit Prof. Dr. Renate Kosuch

Mit den gesetzlichen Reformen rücken die Wünsche der betreuten Menschen und das Primat der Unterstützung ins Zentrum des betreuenden Handelns. Renate Kosuch, Psychologieprofessorin an der TU Köln, geht in ihrem Seminarteil der Frage nach, was genau dies für die Kommunikation mit den Klient*innen bedeutet.

Sie gibt Impulse zur Verwirklichung einer personenzentrierten Haltung und stellt hilfreiche kommunikationspsychologische Modelle vor. Weitere Schwerpunkte liegen in der Auswirkung von Scham und Beschämung auf das Gelingen der Unterstützungsprozesse und in der Frage, wie beurteilt werden kann, ob unterstützte oder ersetzende Entscheidungsfindung stattfindet.

Auf die Details kommt es an!

Unterstützte Entscheidungsfindung aus linguistischer Perspektive Am 20.10.22 mit Dr. Ina Pick

In ihrem Webinar mit Workshop-Charakter geht Ina Pick, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Basel, der Frage nach, wie Entscheidungsfindungen im konkreten Gespräch zwischen Betreuer*innen und Klient*innen zustande kommen. Als Reflexionsgrundlage dienen Aufnahmen von echten Gesprächen aus der Praxis der rechtlichen Betreuung.

Es wird beleuchtet, wie das (Unterstützte) Entscheiden als kommunikativer Prozess genau funktioniert und wie Betreuer*in und Klient*in jeweils darauf Einfluss nehmen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Fragestellung, was beim Entscheiden im Gespräch zum Gelingen - also einer selbstbestimmten Entscheidung des*r Klient*in - beitragen kann und was ein Gelingen manchmal verhindert.



Die einzelnen Termine

Ausschluss ausgeschlossen?

Unterstützte Entscheidungsfindung in Gesprächen zu dritt

Am 27.10.22 mit Dr. rer. medic. Ortrun Kliche

Triadische Gesprächssituationen sind in der rechtlichen Betreuung häufig: So können zum Beispiel die Bezugsmitarbeiterin oder eine dolmetschende Angehörige bei einem Gespräch mit den Klient*innen anwesend sein. Oder die Anwesenheit von Betreuer*innen ist im Rahmen der medizinischen Versorgung erforderlich. Hierbei ist der Ausschluss der eigentlich Betroffenen oft vorprogrammiert.

Ortrun Kliche, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Köln, widmet sich in ihrem Seminar der Frage, wie es dazu kommt, häufig sogar trotz gegenteiliger Absicht. Ziel ist es, solchen Ausschlussmechanismen entgegenzuwirken und das Potential der Triade für gutes unterstütztes Entscheiden zu nutzen.

Von der Lebenslage zur Betreuungsplanung: Unterstützte Entscheidungsfindung im Rahmen des Betreuungsmanagements Am 03.11.22 mit Siegmund Mücke

In diesem Teil unserer Online-Seminarreihe geht es um die konkrete Einbettung der Unterstützten Entscheidungsfindung in den Betreuungsprozess. Siegmund Mücke, Berufsbetreuer und Casemanager, zeigt auf, wie die Analyse der Lebenslage der Klient*innen zur Grundlage Unterstützter Entscheidungsfindung werden kann und wie der Unterstützungsprozess entlang der Verfahrensschritte des professionellen Betreuungsmanagements zu gestalten und zu dokumentieren ist.

Anhand von Fallbeispielen werden methodische Abläufe und ihre softwarebasierte Erfassung beleuchtet.

Entscheidungs-Findung konkret!

Praktische Methoden für die Unterstützte Entscheidungsfindung

Am 10.11.22 mit Kerrin Stumpf

Die Wahl geeigneter Methoden ist entscheidend für einen gelingenden Unterstützungsprozess. Rechtliche Betreuer*innen sind aufgefordert, zu diesem Zweck neue Mittel anzuwenden wie zum Beispiel leichte Sprache und unterstützte Kommunikation.

Kerrin Stumpf, Geschäftsführerin des Elternvereins Leben mit Behinderung e.V., nutzt den Methodenkoffer des Betreuungsvereins für behinderte Menschen mit Impulsen und praktischen Übungen. Mithilfe geeigneter Mittel und Strategien sollen die Einsichts- und Steuerungsfähigkeit der Klient*innen gestärkt und ihre Eigenständigkeit gefördert werden.

Gute Entscheidungen in schwierigen Situationen: Unterstützte Entscheidungsfindung im Spannungsfeld widersprüchlicher Anforderungen Am 17.11.22 mit Iris Peymann

Entscheidungen stehen im Zentrum des Betreuungsauftrags: der Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der Ausübung ihrer Rechts- und Handlungsfähigkeit. Dabei sollen Klient*innen ihre Entscheidungen nach Möglichkeit allein treffen, unterstützt durch ihre rechtlichen Betreuer*innen. Wie kann es gelingen, die Wünsche und Präferenzen der Klient*innen in umsetzbare Entscheidungen zu bringen und wie muss ich als Betreuer*in hierzu aufgestellt sein?

Iris Peymann, Geschäftsführerin des ipb, stellt anhand von Fallbeispielen zur Diskussion, wie sowohl Klient*innen als auch ihre Betreuer*innen zu "guten" Entscheidungen kommen, inwieweit eine "Coaching-Haltung" hierbei hilfreich ist und in welchen Momenten es gerechtfertigt sein kann, Entscheidungen gegen den Willen von Klient*innen zu treffen.



Dozent*innen



Prof. Dr. Patrizia Tolle
Behindertenpädagogin,
Professorin an der
Frankfurt University of
Applied Sciences



Dr. Thorsten Stoy
Sozial- und Kulturwis-
senschaftler, Profes-
sor an der Frankfurt
University of Applied
Sciences



Prof. Dr. Renate Kosuch
Psychologin,
Professorin an
der TH Köln



Prof. Dr. Dagmar Brosey
Juristin, Professorin an
der TH Köln, Redak-
teurin der BtPrax



Dr. Ina Pick
Linguistin,
Wissenschaftliche MA
an der Universität Basel



Siegmund Mücke
Berufsbetreuer,
Case Manager



Kerrin Stumpf
Juristin, Geschäfts-
führerin Leben mit
Behinderung e.V.



Iris Peymann
Politologin, Ehem.
Berufsbetreuerin,
Geschäftsführerin
des ipb



Dr. rer. medic. Ortrun Kliche
Übersetzerin,
wissenschaftliche MA
an der Uniklinik Köln



Termine und Uhrzeiten

Die acht Seminare der Reihe finden im Wochenrhythmus (mit einer kleinen Lücke am 13.10.22) jeweils am Donnerstagvormittag von 9 bis 12:30 Uhr online auf der Plattform Zoom statt.

Seminargebühren (pro Termin)

Reguläre Kosten: **79 Euro**

Registriert im Qualitätsregister: **71 Euro**

Mitglied im BdB: **63 Euro**

Registriert im Qualitätsregister und Mitglied im BdB: **55 Euro**

Bei Buchung von zwei oder mehr Terminen der Webinarreihe gewähren wir den „Doppelbucherrabatt“ (10%), bei Buchung aller Termine den „Reihenrabatt“ (15%).

Anmeldung

Bitte melden Sie sich auf unserer Website an:

www.ipb-weiterbildung.de

